

# Info an der „Schäfertour“

Ein Stück Natur zur Naherholung und als Weidefläche



Die Raupe des Schwalbenschwanzes entwickelt sich auf Doldengewächsen, hier auf der Wilden Möhre.



Die Rundblättrige Glockenblume wächst auf ungedüngten Wiesen und Weiden.



Eine Kindergartengruppe beim Ausflug zu den großen Blöcken. Naturerlebnisse sind wichtig für Kinder.



Hundebesitzer handeln verantwortlich, wenn sie die Hinterlassenschaften ihres Hundes beseitigen.

*Die Steinberge bieten Möglichkeit zur Naherholung. Sie sind aber auch ein wertvolles Stück Natur, das nur durch Beweidung zu erhalten ist.*

Viele Leute nutzen die Steinberge, um spazieren zu gehen. Nah am Ort bietet sich hier Gelegenheit, ein besonderes Stück Natur auf sich wirken zu lassen. Da ist das Streuobst im Wechsel der Jahreszeiten, Weideflächen mit zarten Blüten und Schmetterlingen, knorrige Kiefern auf den Kuppen und nicht zuletzt die Felsblöcke, die ein eigentümliches Landschaftsbild schaffen. Der Name der Gemarkung „Götzenstein“ könnte auf eine vorchristliche Kultstätte hindeuten, doch ist dazu nichts bekannt. Für den Naturschutz sind mit Flechten bewachsene Felsen und offene Flächen mit Magerrasen besonders wertvoll. Sie müssen beweidet werden, damit sie nicht verbuschen. Sie gehören zu den Lebensräumen, die als europaweit schutzwürdig eingestuft werden, so dass die Steinberge als FFH-Gebiet ausgewiesen wurden. Die Abkürzung bedeutet Fauna, Flora, und Habitat (entsprechend Tiere, Pflanzen und Lebensräume). So sind die Steinberge auch Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Hier wird die Pflege und Erhaltung besonders unterstützt. 2010 bis 2014 wurden auch im Rahmen eines sogenannten LIFE-Projektes verschiedene Entbuschungs- und Pflege-Maßnahmen durchgeführt.

Ein Besuch der Gebiete ist für die Natur normalerweise keine Belastung. Problematisch sind aber Feuerstellen, Abfälle oder Hundekot.



Die Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg e.V. bietet verschiedene Führungen zu Pflanzen und Tieren an.



Schäferin Franziska Storch beim Hüten einer Wiese. Sie beweidet auch die Steinberge.

#### IMPRESSUM

Verfasserin: Kerstin Bär (Stadt Nidda)  
Gestaltung: Zündstoff, Regina Sternstein (Wartenberg)  
Projektträger/Herausgeber und Copyright:  
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV), Wiesbaden  
© LIFE-Projekt Wetterauer Hutungen, 2014

Eine/n Ansprechpartner/in für das FFH-Teilgebiet „Götzenstein“ (Münzenberger Steinberg) finden Sie beim Fachdienst Landwirtschaft des Wetteraukreises  
www.wetteraukreis.de, Tel. (0 60 31) 83-0

#### BILDNACHWEIS

Bilder: ① Lars Wichmann, ②/⑥ Christina Marx,  
③ Christian Sperling, ④/⑤ Sabine Tinz



## Meine Weide ist kein Hundeklo!

Da hinten sehe ich einen Menschen, der die Hinterlassenschaften seines Hundes mitnimmt. Das ist leider oft nicht der Fall und bei der Vielzahl an Haushunden kommen ganz schöne Mengen zusammen, die auf unseren Weiden landen.

Die Hunde können ja nichts dafür. Aber wissen die Menschen denn nicht, dass uns das krank macht? Und für die Kinder, die hier spielen ist das auch nicht gut.



Weitere Tafeln zu Landschafts-, Kulturgeschichte und Naturschutz finden Sie, wenn Sie an der Schäfertour den Wegweisern mit dem Schaf folgen.

INFOS ZUR TOUR UNTER:  
www.wetterauer-hutungen.de  
www.muenzenberg.de

